

# Einheit in der Vielfalt

## *Franziskanisches Charisma der Weggemeinschaften*

Inspiriert war es von Aufbruch, Hoffnung und Gemeinsamkeit, das diesjährige Treffen der Weggemeinschaften, das vom 12.-13.10.2019 in Hofheim am Taunus stattfand. Bereits in der Vergangenheit hatte sich das dortige Exerzitenhaus der Franziskaner als bewährter Treffpunkt erwiesen und so traf man sich hier auch in diesem Jahr.

Die Vielfalt der angereisten Weggemeinschaften zeigte sich gleich zu Beginn, als sich die Teilnehmer in Form einer lebendigen Landkarte aufstellten – je nach Standort des zugehörigen Ordens. So waren die mit den Franziskanerinnen Salzkotten verbundenen Koinonia-Geschwister und die dem Kloster Hegne angehörige Gemeinschaft Lebensbaum ebenso vertreten wie auch die Weggemeinschaften der Franziskanerinnen aus Waldbreitbach und Münster St. Mauritz. Als franziskanische Gemeinschaften nahmen außerdem Pace-e-Bene sowie erstmals auch Vivere und der OFS am Treffen der Weggemeinschaften teil.



Die Ergebnisse der letztjährigen Zusammenkunft vor Augen waren nun Dialog und Diskussion angesagt, um möglichst konkrete und nachhaltige Ziele zu definieren. Schritt für Schritt soll es weitergehen auf einem gemeinsamen Weg, aber - was kann die und der Einzelne dazu beitragen? Wo genau liegen die Sehnsüchte? Woraus nährt sich die Motivation? Was möchte ich eigentlich bewegen? Und vor allem: Was konkret hindert mich daran, es zu tun - einfach loszugehen? Fragen gab es viele und so machte sich die Gruppe auf Spurensuche. Da ging es um Zuhören und Nachklingen lassen, um den eigenen Weg und das eigene Charisma, aber auch um die Gemeinschaft und das Miteinander. Begleitet und moderiert wurde dieser Austausch von Jan Frerichs, OFS, der der Gruppe mit seiner geerdeten Spiritualität in franziskanischer Tradition neue Räume eröffnete und Möglichkeiten erschloss, in denen Perspektivwechsel erfahrbar werden konnten.



All dies geschah innerhalb eines Kreises - einer uralten Form, auf Augenhöhe miteinander zu kommunizieren. Schon Bibelgeschichten wurden auf diese Art mündlich weitergegeben. Am Ende standen Fragen im Raum wie bspw.: Was bedeutet eigentlich „Franziskanische Gemeinschaft?“ Wie kann ich die Essenz benennen, die „Perle“ heben? Wie ist das Charisma der Gruppe? Und welches Charisma hat jeder Einzelne?

Eine Beantwortung dieser Fragen war nicht so leicht möglich und so entspann sich ein reger Austausch, der nach gemeinsamer Vesper auch noch bis weit in den Abend hineinreichte.

Der zweite Tag begann mit einer sonntäglichen Eucharistiefeier. Im Anschluss ging es am weiteren Vormittag dann darum, konkrete Schritte zu erarbeiten, um die gewonnenen Erkenntnisse in die Tat umzusetzen.

In Gruppenarbeit kristallisierten sich hier einige Punkte heraus, allen voran die Erstellung einer franziskanischen Landkarte, auf der zunächst alle Weggemeinschaften verzeichnet sein sollen. Auch eine Ausweitung der Kontakte untereinander ist sehr erwünscht. Dies könnte durch gegenseitige Einladungen, aber auch durch die Weitergabe von Informationen und Nachrichten realisiert werden. Insgesamt wünscht sich die Gruppe der Weggemeinschaften, noch sichtbarer zu werden. Hiermit einher geht der Wunsch, den Kontakt auch zur Infag weiter auszubauen.

Zudem soll ein gemeinsames Gebet, gesprochen an jedem Sonntag um 12:00 Uhr, künftig noch mehr Nähe und Verbundenheit schaffen. Schnell einigte man sich auf das Berufungsgebet des hl. Franziskus und da der Zeitpunkt gerade passte, konnte die neue Tradition am 13. Oktober auch schon gestartet werden.

Es war ein fruchtbares Wochenende, an dem viele Fragen diskutiert, viele Zweifel geäußert und viele Pläne geschmiedet werden konnten. Am Ende stand die Dankbarkeit – dafür, gemeinsam auf einem guten spirituellen Weg zu sein und miteinander zu wachsen. Die Gruppe vereinbarte, ein solches Treffen im nächsten Jahr zu wiederholen und daran anzuknüpfen, wo in diesem Jahr geendet wurde.

14. Oktober 2019

Andrea Bruns, Weggemeinschaft  
der Franziskanerinnen Münster St. Mauritz



Fotos: Ulrich Rau